

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterbauungsbeilagen „Feiertunden“ und „Unsere Heimat“

Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Bezugspreise:
 Monatlich einschließlich Trägerlohn A 1.80
 Einzelnummer 10 A
Erscheint an jedem Werktag
 Verbreitetste Zeitung im O.A.-Bezirk Nagold
 Schriftleitung, Druck u. Verlag von G. W. Sauer (Karl Sauer) Nagold



Anzeigenpreise:
 Die einseitige Stelle aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 15 A, Familien-Anzeigen 12 A, Reklame-Stelle 45 A, Sammelanzeigen 50% Aufschlag
 für das Erhalten von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und in besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gebühr übernommen

Telegramm-Adresse: Gesellschafter Nagold. In Fällen höherer Gefahr besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfachkonto Stuttgart 5113

Nr. 298 Begründet 1827 Mittwoch, den 21. Dezember 1927 Fernsprecher Nr. 29 101. Jahrgang

Kundgebung der Wirtschaftsverbände

Erster Ruf zur Sparbarkeit

Der Reichsverband der deutschen Industrie, der Deutsche Industrie- und Handelsstag, der Hauptverband des Bankgewerbes, der Reichsverband des Deutschen Groß- und Ueberseehandels, die Hauptgemeinschaft des Einzelhandels, der Deutsche Handwerks- und Gewerbelamtag veröffentlichen eine Kundgebung, in der im Hinblick auf die Mitte Januar stattfindende Beratung der Ministerpräsidenten der Länder folgende Forderungen gegen die übermäßige Steuerbelastung der Wirtschaft und die Ueberforderung der öffentlichen Ausgaben aufgestellt werden:

1. Das wichtigste Ziel aller finanziellen Maßnahmen muß darin bestehen, die Ausgaben von Reich, Ländern und Gemeinden erheblich zu kürzen.
2. Dem Reichsfinanzminister muß gegenüber dem Reichstag das Recht des Einspruchs gegen Erhöhung der Anträge des von der Regierung vorgelegten Etatvoranschlags werden.
3. Die Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände müssen mit sofortiger Wirkung verpflichtet werden, dem Reichsfinanzminister auf Anforderung jede notwendige Auskunft über ihre Vermögenslage zu geben.
4. Dem Reichsfinanzminister muß unter der Voraussetzung, daß der Haushaltsplan eines Landes die allgemeinen Richtlinien der Finanzpolitik des Reiches verletzt, das Recht gewährt werden, gegen die Vorlegung des Haushaltsplans an den Landtag und gegen den Vollzug eines gegenüber dem Voranschlag erhöhten Haushaltsplans Einspruch zu erheben.
5. Die seit langem von der Wirtschaft geforderte Verwaltungsreform muß mit größter Beschleunigung in Angriff genommen werden. Neben der Durchführung der im Reichstag angenommenen Entschleunigung, jede dritte freiwerdende Stelle nicht zu besetzen, ist eine Umordnung erforderlich, daß jetzt zur Erledigung der Verwaltungsreform die Einstellung neuer Anwärter gesperrt wird.
6. Die Befugnisse des Reichsparfommiffars müssen erweitert werden.

Die Kundgebung weist darauf hin, daß bei den gegenwertretungen habe sich der Wille zu sparsamer Wirtschaft und eine ausreichende Kapitalbildung unmöglich sei. Weber bei den Regierungen noch erst recht bei den Volkstretretungen habe sich der Wille zu sparsamer Wirtschaftsführung durchgesetzt. Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem Zustand der „Weltkostentriese“. Es komme vor allem darauf an, daß die deutsche Warenzeugung nicht veräuert, sondern verbilligt werde. Daher sei eine einheitliche Wirtschafts- und Finanzpolitik erforderlich. Zu diesem Zweck müsse vor allem die Stellung der Regierungen gegenüber den Parlamenten, die leichthin Ausgaben beschließen, gestärkt werden. Die finanzpolitische Lage erfordere die sofortige Durchführung eines Notprogramms. Auch die Länder und Gemeinden müssen ihre Ausgaben für 1928 kräftig kürzen. Es könne nicht verantwortet werden, daß ein Mangel an Rähigung bei den Ausgaben seitens der öffentlichen Gewalten, Parlamente und Gemeindevertretungen die Durchführung gesunder Grundsätze unmöglich mache.

Die Mahnungen der Kundgebung sind scharf, aber leider nicht unberechtigt. Denn so wie seit Jahren in Deutschland, besonders in gewissen Großstädten, mit den öffentlichen Geldern, Steuern usw. gewirtschaftet wird, kann es etwa ein Vol- und Land treiben, das in wirtschaftlicher Wüte steht, aber nicht ein solches, das eine Inflation hinter sich und eine Kriegsentwähigung zu zahlen hat, wie sie in der Weltgeschichte noch nicht dagewesen ist. Daß das Beispiel der leichtfertigen Ausgabenwirtschaft der öffentlichen Hand nicht ohne Wirkung auf das private Leben bleibt, darüber braucht man keine Worte zu verlieren.

Berückichtigung der Länderkonferenzen?

Nach einer Blättermeldung soll damit zu rechnen sein, daß die Konferenz der Ministerpräsidenten, die Mitte Januar einberufen werden soll, wegen der schwierigen und zeitraubenden Vorarbeiten eine mehrwöchige Verschiebung erleiden wird.

Neueste Nachrichten

Die Verjährung im neuen Strafgesetzbuch
 Berlin, 20. Dez. Im Reichstagsausschuß für die Strafrechtsreform wurde zum Abschluß der Verjährung (die Verjährung kann nicht mehr, wie bisher, durch gerichtliche Maßnahmen unterbrochen werden) ein gemeinsamer Antrag des Zentrums, der Bayerischen Volkspartei und der Deutschen Volkspartei angenommen, wonach die Verjährungsfrist beträgt: 30 Jahre bei Verbrechen, die mit Todesstrafe oder lebenslanger Freiheitsstrafe bedroht sind; 20 Jahre bei Verbrechen, die mit Freiheitsstrafen von mehr als 10 Jahren bedroht sind; 10 Jahre bei den übrigen Verbrechen; 5 Jahre bei Vergehen, die mit Freiheitsstrafe von

Schöne Aussichten!

Erst nach 37 Jahren Nachprüfung des Dawesplanes

Der diplomatische Mitarbeiter der Londoner „Daily Telegraph“, der gewöhnlich die Ansichten und Meinungen der englischen Regierung ziemlich treffend wiedergibt, schreibt zu dem dritten Jahresbericht des Dawesagenten Parker Gilbert:

Man versteht nicht, warum der Agent im gegenwertigen Augenblick einen Vorschlag macht, der nicht unmittelbar zu seinen Obliegenheiten gehört, nämlich eine bestimmte Summe für die von Deutschland zu zahlenden Entschädigungen festzusetzen, damit Deutschland wisse, was es zu zahlen habe. Es geht das Gerücht, sagt der Mitarbeiter, daß Gilbert seinen Rücktritt nehmen wolle, so daß die jetzigen Ueuerungen vielleicht als sein Testament betrachtet werden sollen. Das ist auch die einzige Erklärung, die man für seine Kundgebung finden kann, welche ebenso herausfordernd wie voreilig ist. Der Dawesplan besteht erst seit drei Jahren und tritt jetzt erst in die Zeitpanne ein, wo die Zahlungen in ihrer normalen Höhe erfolgen müssen. Es wäre sicherlich ein ebenso törichtes wie gefährliches Vorgehen, wenn man eine Uenderung des Plans, die nahezu auf seine Abschaffung hinauslaufen würde, eher erörtern würde, als bis man die Erfahrung nicht von einem, sondern von mehreren normalen Jahren hinter sich hat. Es ist gewiß be-

dauerlich, daß es nicht gelungen ist, die Gesamtzahl der deutschen Entschädigungen endgültig festzulegen, aber es klafft hierüber noch ein solcher Gegenstoß zwischen den Deutschen und den Franzosen, daß man sich hüten muß, dieses Thema allzufrüh wieder zu eröffnen. Der Zeitpunkt für eine Uenderung des Plans wird sich auf ganz natürliche Weise von selber ergeben, wenn die Zeit herannahet, wo die Einkünfte aus den deutschen Eisenbahnen und der deutschen Industrie selbsttätig aufhören, was planmäßig nicht später als 37 Jahre nach dem Beginn des Plans geschehen muß. Da um diese Zeit die Zahlungen, welche die seltändischen Schuldner an Großbritannien und die europäischen Schuldner an Amerika zu leisten haben, keineswegs ebenfalls aufhören, sondern im Gegenteil zu ihrer größten Höhe ansteigen, und da diese Zahlungen sämtlich auf nicht weniger als 62 Jahre festgelegt seien, so wird ungefähr in der Mitte dieses Zeitraums eine neue Regelung der ganzen Entschädigungsfrage nicht zu umgehen sein.

Havas kündigt an, daß Poincaré demnächst eine Erklärung über den Bericht und die Vorschläge des Dawesagenten abgeben werde.

mehr als 1 Jahr bedroht sind; 2 Jahre bei den übrigen Vergehen.

Die Mitglieder der Strafrechtskommission des Deutschen Reichstages in Rationalrats werden am 14. Januar nächsten Jahres nach Berlin kommen, um mit dem deutschen Strafrechtsausschuß wegen der Fassung des allgemeinen Teils des neuen Strafgesetzbuchs Fühlung zu nehmen.

Einigung über die Ortslohnzuschläge bei der Reichsbahn
 Berlin, 20. Dez. Die Verhandlungen der Deutschen Reichsbahngesellschaft mit den am Lohnstarifvertrag beteiligten Tarifgewerkschaften in der Frage der Erhöhung der Ortslohnzulagen mit Rücksicht auf Angleichung an die Löhne der vergleichbaren Industrien haben zu einer Einigung geführt. Die Erhöhung der Löhne beträgt im Durchschnitt 2 Reichspfennige die Stunde. Vetsichtigt sind an der Erhöhung die Arbeiter in 29 Reichsbahndirektionsbezirken, u. a. auch süddeutschen Industriegebieten.

Zum Streit in der Schwerindustrie
 Berlin, 20. Dez. Nachdem der Schiedsspruch sowohl von den Arbeitgebern wie von den Gewerkschaften abgelehnt worden ist, wird heute im Reichsarbeitsministerium der Versuch gemacht, die Parteien zu einigen. Gelingt das nicht, so wird der Reichsarbeitsminister jede Partei noch einmal anhören und dann von sich aus eine Entscheidung treffen. Es wird als ein günstiges Zeichen angesehen, daß die Arbeitgeber am 15. Dezember die in Aussicht gestellten Kündigungen nicht ausgesprochen haben.

Die Arbeitslosigkeit in England
 London, 20. Dez. Im Unterhaus beantragte der Abgeordnete der Arbeitpartei Johnson unter dem Hinweis, daß es in England etwa eine Million Arbeitslose gebe, durchgreifende öffentliche Maßnahmen. Der Arbeitsminister antwortete, es bestehe jetzt mehr Hoffnung auf Besserung der Arbeitsmarktlage als seit langer Zeit. Wenn Staatsgelder in noch höherem Maß aufgewendet würden, so würde dieses Kapital der allgemeinen Wirtschaft entzogen und dadurch die Arbeitslosigkeit noch mehr verringert werden. Die beabsichtigte große Versorgung des ganzen Landes mit Elektrizität werde den Arbeitsmarkt und die Industrie beleben. Die staatliche Unterstützung des Zuckerübens werde eine neue Industrie schaffen. Wenn der wirtschaftliche Frieden nicht gestört werde, werde sich die Arbeitslosigkeit in zwei Jahren auf 8 v. H. der arbeitenden Bevölkerung oder mehr verringern. Der Antrag Johnson wurde mit 256 gegen 102 Stimmen angenommen.

Hinrichtung von Kommunisten in Hankau
 Hankau, 20. Dez. Am Sonntag wurden 15 Kommunisten, darunter 5 junge Mädchen, hingerichtet. Man glaubt, daß die Behörden dadurch einem kommunistischen Aufbruch zuvorgekommen sind, der auf den Neujahrstag angelegt war. 17 Russen werden noch von den Militärbehörden festgehalten.

Aus London wird gemeldet, der Bruch Sidschinas mit Moskau sei zum Teil darauf zurückzuführen, daß Moskau vor einigen Tagen die Unterstützung der chinesischen Generale mit Geld eingestellt habe.

Der Abschluß eines russisch-japanischen Handelsvertrags soll in absehbarer Zeit zu erwarten sein.

Täglich kann abonniert werden

Württemberg

Stuttgart, 20. Dez. Rechtsgültigkeit der württembergischen Fürsorgeverbände. Durch Entscheidung des Reichsgerichts vom 23. November 1927 ist in dem Streit mit dem Reich über die Rechtsgültigkeit der württ. und bayr. Fürsorgeverbände ausgesprochen worden, daß die betr. Ausführungsverordnungen der württ. und bayr. Regierung zum Reichsverordnung über die Fürsorgepflicht vom 31. März 1924 mit dem Reichsrecht vereinbar sind und daher zu Recht bestehen. Somit steht die Rechtsgültigkeit der Fürsorgeverbände in den beiden süddeutschen Staaten, die von der Reichsbehörde angefochten war, unzweifelhaft fest.

Die erste Dienstaltersliste der staatlichen Innenverwaltung ist vor einigen Tagen erschienen. Sie umfaßt sämtliche planmäßigen Beamten der Allgemeinen Verwaltung und der staatlichen Polizeiverwaltung nach Namen, Dienststelle, Geburtstag, Dienstalter. Die Liste kann beim Innenministerium (Stuttgart, Dorotheenstr. 1) gegen Erstattung der Herstellungskosten von 1,50 RM. bezogen werden.

Vollendung des Hauptbahnhofes. Gestern wurden auf dem Hauptbahnhof die Bahnsteige 1-4, die dem Vorortverkehr dienen, dem Verkehr übergeben. Damit ist der Stuttgarter Hauptbahnhof vollendet. Früh 6 Uhr traf der erste befranzte Zug auf einem der neuen Bahnsteige ein, die Flaggenschmuck zeigen. Die neue Fahrplankalenderanlage ist zunächst noch nicht in Betrieb genommen worden.

Stuttgart, 20. Dez. Vaterländischer Verein für Naturkunde. Am Sonntag tagte im Hörsaal des botanischen Instituts der vaterländische Verein für Naturkunde in Württemberg. Nach einer Eröffnungsansprache durch Professor Hennig hielt Professor Lehmann einen Vortrag über pflanzengeographische Beziehungen im östlichen Nordamerika und Westindien. Forstmeister Holzherrenberg sprach über die Waldgeschichte des Schönbuschs und Direktor Dr. Derju Frankfurt über die Ausgrabungen auf dem Goldberg bei Nördlingen. Apotheker Adolf Mayer machte interessante Mitteilungen über Ergebnisse seiner floristischen Studien. Nachmittags wurde unter Führung von Dr. Reinert das urgeschichtliche Institut besichtigt.

Von der Handwerkskammer. In der „W. Z.“ wird eine Zuschrift veröffentlicht, in der behauptet wird, daß das Wirtschaftsministerium bereits Anfang September auf die Mitschuld des Kammervorstands bei den Vorgängen bezüglich der Landeswirtschaftsstelle der Kammer hingewiesen habe. Im Frühjahr 1925 sei bereits ein Abmangel von 3400 Mark entdeckt worden und im Oktober 1926 habe Bücherrevisor Grözinger auf die ähsten Zustände in der Geldverwaltung der Handwerkskammer aufmerksam gemacht. Das Konto „Kraftwagen“ habe eine Höhe von 50 000 Mark erreicht, während der Wagen vom neuen Kammervorstand um 6006 Mark verkauft worden sei.

Die Spionage. Die Polizeidirektion München teilt mit, daß die zwei (nicht sieben) Münchener Adressen, die bei dem in Stuttgart verhafteten französischen Spion vorgefunden wurden, belanglos sind. Die eine war überhaupt falsch. Die andere betraf eine bisher einwandfreie Persönlichkeit, mit der der Spion Frank in Fühlung trat, ohne seine Spionageabsicht zu erkennen zu geben.

Münchingen, 20. Dez. Milchpreisausschlag. Der landwirtschaftliche Ortsverein beschloß infolge Erhöhung der Licht- und Strompreise eine Milchpreiserhöhung von 20 auf 24 Pfennig mit Wirkung vom 1. Januar 1928 ab.

abend unser
 d Onkel
 Meister
 weige Heimat
 vor einem
 g Nagold.
 1 Uhr
 mmlung
 in Nagold.
 Bäuerle.
 tsgeschenke!
 andtücher
 P, Neustr.
 renger
 Tee

Laichingen, 20. Dez. Zur Errichtung der Arbeitsämter. Es ist in Aussicht genommen, aus den bisher in Württemberg bestehenden 55 öffentlichen Arbeitsnachweisen nun etwa 15 Arbeitsämter zu bilden.

Bochingen, 20. Dez. Oberndorf, 20. Dez. Kaufhandel. In der Nacht zum Sonntag kam es hier zwischen jungen Leuten, die dem Alkohol allzu reichlich zugesprochen hatten, zu Raufhändeln.

Göppingen, 20. Dez. Schultheiß und Polizeidiener vor Gericht. Vor dem erweiterten Schöffengericht fand hier die Verhandlung gegen den Schultheißen Sichter und den Polizeidiener Helm von Schlat wegen Körperverletzung im Amt und Begünstigung im Amt.

Ulm, 20. Dez. Vater und Sohn als Angeklagte. Vom großen Schöffengericht Ulm wurde der verh. Landwirt und frühere Gemeindefleher R. Stöhr in Dautendorf O. A. Riedlingen wegen Amtsunterschlagung in Verbindung mit unrichtiger Buchführung zu der gesetzlichen Mindeststrafe von 6 Monaten Gefängnis, abzüglich der erlittenen Unterluchungshaft, sein Sohn, der 21jährige led. vorbestrafte Dienstknecht A. Stöhr wegen schweren Diebstahls zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Neresheim, 20. Dez. Gesundes Alter. Oberlehrer a. D. Häfeler hier hat in körperlicher und geistiger Frische das 80. Lebensjahr vollendet.

Oberteuringen O. A. Letztang, 20. Dez. Schrecklicher Unglücksfall. Im Neuhaus wurde Sonntagabend der Fuhrknecht Schermer beim Futter schneiden von der Transmission erfasst und so zugerichtet, daß kurze Zeit darauf der Tod eintrat.

Friedrichshafen, 20. Dez. Rascher Tod. Oberrechnungsrat Hermann Gnann von Cannstatt erkrankte im Schnellzug nach der Abfahrt in Friedrichshafen. In Biberach wurde der Oberarzt auf den Bahnhof gerufen, der sofort die Verbringung des Erkrankten ins Krankenhaus Biberach anordnete.

Vom Bodensee, 20. Dez. Fischereikontrolle am Bodensee. Von Friedrichshafen aus fand letzte Woche eine Fahrt zur Fischereikontrolle statt, an der Behördenvertreter aus Württemberg, Bayern, Baden, aus der Schweiz und Vorarlberg und die ihnen zugeteilten Fischereiaufsichtsberechtigten, Fischereiaufsichter und sachwissenschaftlichen Berater teilnahmen.

Aus Stadt und Land

Nagold, 21. Dezember 1927.

Das ist das alte Lied und Lied, Daß die Erkenntnis erst gedeiht, Wenn Mut und Kraft verzaunet; Die Jugend kann, das Alter weiß, Du laufft nur um des Lebens Preis Die Kunst, das Leben recht zu brauchen.

Emanuel Geibel.

Autolinie Nagold-Pfalzgrafenweiler

Wie wir gestern bereits mitteilen, wird die Linie ab heute gefahren. Im Anzeigenteil ist u. a. der Fahrplan mit den einzelnen Zwischenstationen veröffentlicht.

Dankagung an die Spender u. Mitwirkenden der Wohltätigkeitsveranstaltung des Württ. Sparerbunds

Auch an dieser Stelle sei nochmals allen freundlichen Gebern und Geberinnen, den Sommerinnen und allen Mitwirkenden

bei der wohl gelungenen Feier und ihrer Vorbereitung, insbesondere der Leitung und den Sängern und Sängerinnen des Vereinigten Lied- und Sängerknaben und des Arbeitergesangsvereins „Froh Sinn“, sowie dem Leiter und den Mitwirkenden bei der Ausführung des Weihnachtsspiels namens der Ortsgruppe des Württ. Sparerbunds und namens der verarmten Rentner, denen wir eine Weihnachtsfreude bereiten können, herzlichster Dank gesagt.

Bauern, gebt Gänse nicht ohne Bezahlung ab! In letzter Zeit sind in verschiedenen Fällen Landleute von Betrügern wieder um ihr gutes Geld geprellt worden. Da erschien bei Bauern, die eine größere Gänsehaltung haben, ein Händler aus Stuttgart oder anderswoher und bestellte eine größere Anzahl von Gänsen.

Weihnachts- und Neujahrskarten. Ohne Umschlag verkaufte gedruckte einfache Weihnachts- und Neujahrskarten, die den Bestimmungen für Postkarten entsprechen müssen, kosten sowohl im Ortsbereich des Aufgaborts als auch im Fernverkehr 3 Rpfg. Es dürfen in diesen Karten außer den sog. Absenderangaben (Absendungsname, Name, Stand und Wohnort nebst Wohnung des Absenders usw.) noch weitere 5 Worte, die aber mit dem gedruckten Wortlaut in leicht erkennbarem Zusammenhang stehen müssen, handschriftlich hinzugefügt werden.

ep. Pädagogische Rüstzeit für Lehrerinnen. Vom 2. bis 6. Januar 1928 veranstaltet der Verband evang. Religionslehrerinnen für Lehrerinnen aller Schulgattungen in Bad Boll eine theologisch-pädagogische Rüstzeit unter der Leitung von Lic. Dr. Lydia Schmidt-Stuttgart.

2 mal 12 oder 24? Man muß feststellen, daß das Publikum im allgemeinen sich gegen die Einführung der 24-Stundenzahlung noch ablehnend verhält. Die 24-Stundenzahlung ist praktisch für alle Verkehrsanstalten, die Tag und Nacht in Betrieb sind; denn hier werden tatsächlich Zweifel und Unsicherheiten durch die 24-Stundenzahlung vermieden.

Kohrdorf, 20. Dez. Kleinkinderschul- und Kadlerweihnachten. Obgleich es immer das alte, liebe Bild ist, das sich uns zur Christi- bescherung der Kleinkinderschule in jedem Jahr vor uns entrollt, so wird man doch nicht müde, es immer wieder zu beschaffen.

Ebhausen, 20. Dez. Weihnachtsfeier. Als erster der hiesigen Vereine hielt der Turnverein am letzten Sonntag seine Weihnachtsfeier, die einen in allen Teilen sehr guten Verlauf nahm.

nerinnen gelangen zur Ausführung als erstes „Der Schmied von Ruhla“, ein Volksstück in 3 Akten von E. Pfeifer. Das Stück, welches recht gut wiedergegeben wurde, hat seine Wirkung nicht verfehlt und dürfte den Anwesenden so recht die Not der früheren Jahrhunderte vor Augen geführt haben.

Sulz, O. A. Nagold, 20. Dez. Ergebnis der Viehzählung am 1. Dez. Pferde 78 (1926: 78), Hindvieh bis 2 Jahre alt 213 (188), über 2 Jahre 591 (487), Schafe 290 (142), Schweine 697 (688), Ziegen 14 (16), Geflügel 2672 (2515) und Biensföcke 173 (144).

Pfäffingen O. A. Herrenberg, 20. Dez. Selbstmordversuch. Die Frau eines angesehenen Bürgers von Pfäffingen sprang in selbstmörderischer Absicht in den beim Ort vorbeifließenden, aber nicht besonders tiefen Bach.

Lumligen O. A. Freudenstadt, 20. Dez. Brand. Am Samstag nachm. brach in dem Gasthaus „Hirsch“ ein Brand aus, dem das Anwesen in der Hauptsache zum Opfer fiel.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Die deutschen Missionare in Südchina unbehelligt. Die Berliner Missionsgesellschaft, die in Südchina 15 Haupt- und etwa 150 Nebenstationen betreibt, erhielt aus Kanton die Nachricht, daß alle Stationen und Missionare unverfehrt seien.

Die kleine Insel Ruden im Greifswalder/Bodden (Pommern) ist vollkommen von der Außenwelt abgeschnitten. Seit 14 Tagen sind die Bewohner ohne Milch und jetzt auch ohne Lebensmittel. Der Postdampfer „Thiesow“ soll versuchen, den Bewohnern Nahrungsmittel zu bringen.

Gerettet. Die drei im Ewadschacht in Recklinghausen verschütteten Bergleute konnten gerettet werden.

Die Unglücklichen des Tauchboots S. 4. Das bei der Einfahrt in den Hafen von Princeton (Massachusetts) gesammelte und gesunkene amerikanische Tauchboot S. 4 konnte nicht gehoben werden. Auch die Hilfeleistung für die noch lebenden 6 Mann der Besatzung, die durch Zeichen um Zuleitung von Sauerstoff und Nahrung bat, mußte wegen des Sturmes und hohen Seegangs unterbrochen werden.

Der Zerflörer, der das Boot gerammt hatte, erhielt selbst ein großes Loch am Bug. S. 4 liegt in einer Tiefe von 30 Meter.

Im Dezember 1925 wurde das amerikanische Tauchboot S. 51 durch den Dampfer „City of Rome“ gerammt und ging mit 12 Offizieren und 65 Mann verloren.

Letzte Nachrichten

Verhandlungen zur Regelung der Arbeitszeitfrage in der oberschlesischen Eisenindustrie

Gleiwitz, 21. Nov. Am Mittwoch Vormittag 11 Uhr finden im Reichsarbeitsministerium Verhandlungen über die Regelung der Arbeitszeitfrage in der oberschlesischen Eisenindustrie statt, zu denen beide Parteien, Arbeitgeber und Arbeitnehmer geladen sind.

Der österreichische Bundesrat unter Vorsitz einer Frau

Wien, 21. Dez. Der Bundesrat hatte heute einen großen Tag. Zum erstenmal führte eine Frau, und zwar die erste Bundesgräfin Steiermarks, Frau Olga Nudel-Zehnot, den Vorsitz, wie es überhaupt zum erstenmal in Oesterreich der Fall war, daß eine Frau einer geschäftlichen Körperschaft vorstand.

200 Spekulanten in Moskau verhaftet.

Kowno, 21. Dez. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die G. P. N. in den letzten zwei Tagen in Moskau und Umgebung über 200 Spekulanten verhaftet, die der Spekulation mit Textilwaren überführt wurden.

des Zentralfängnisses Ingselamt werden.

Ein Newy det wird, ley eine 4 Lote g steht in Die Eige

Newy die Eigen

Winterp nügender Sparfond dorf. Hina ab 12.51. M nach Oberf fahrt am M ab 10.45. M 9.50. Stuttg Stuttgart H fahrt ausge stadt zu 9. 4 zu 10. M. schluß ist an

Beiliner 6 v. H. 6 1/2 v. H. Wbl. Ren Wbl. Ren Frank. F aus der machinenfabri eines Reinge dende. — Bräuhaus und 6 v. H. Brauerei W aktien verteil 460 281 RM. mit einem gl Mas der L and wer L auf 6 Mill. RM. Reinge Summe händeln

Evang. Landes- (für die Zeit Die Steu Ausnahmen, noch nicht vor worden. Als L Klassensteuer vom Landesb vom Kultm Einkünfte in nanamt fest jah 1926 be einem Einkom Grundsteuerfa fteuerzuschuß mit 2 Kinder v. H., mit 4 als 5 Kinderer haltungsberec selbständig zu bei denen ein 25 v. H. infol festgestell ist, beschränkt des Landesf Kultministerium 7 v. H. zu de mögensteuer 1 Die Dr Beschluß des 1927 und von derselben Höhe wie die Land Dienstboten u fischensteuerfl erhoben. Gegen die nen eines Ma Steuerbefreid erhoben werden Wird der Einf drei Monaten innerhalb einer spruchs- oder Beschwerde er Oberamts ficht chengemeinde ab beschwerde an Im übrig Bekannmachun die alle näher die Landesfirc Der Haus Rechnungsjahr lang zur Einfid Nagold, 2 2250

Was soll ich schenken? Ein gutes Buch von G. W. Zaiser, Nagold

des Zentralvollzugskomitees der Sowjetunion aus 50 Gefangenen beiz 19670 Gefangene entlassen worden seien. Insgesamt sollen 111 000 Gefangene in Freiheit gesetzt werden.

Ein Flugzeug-Mutterschiff in Flammen

Newyork, 21. Dez. Wie aus San Diego gemeldet wird, hat sich auf dem Flugzeug-Mutterschiff Langley eine schwere Explosion ereignet. Bisher konnten 4 Tote geborgen werden. Das Flugzeugmutter-schiff steht in Flammen.

Die Eigentumsvorlage vom Repräsentantenhaus angenommen

Newyork, 21. Dez. Das Repräsentantenhaus hat die Eigentumsvorlage angenommen.

Sport

Wintersport-Sonderzug mit Fahrpreisermäßigung. Bei genügender Beteiligung verkehrt über die Weihnachtsfeiertage ein Sparksonderzug von Frankfurt a. M. nach München und Oberstdorf. Hin-fahrt am Montag, den 26. Dezember: Stuttgart Hbf. ab 12.51, München an 16.18, Immenstadt an 17.42 mit Anschluss nach Oberstdorf an 19.38 und nach Oberstaufen an 18.38. Rück-fahrt am Montag, 2. Januar: Oberstaufen ab 10.25, Immenstadt ab 10.45, Anschluss von Oberstdorf ab 9.40, München Hbf. ab 9.50, Stuttgart Hbf. ab 14.53. Zu diesem Sonderzug werden in Stuttgart Hbf. ermäßigte Fahrkarten 4. Klasse für Hin- und Rück-fahrt ausgegeben. Nach München Hbf. zu 10.80 M., nach Immenstadt zu 9 M., nach Oberstdorf zu 10.50 M. und nach Oberstaufen zu 10 M. Die Fahrkarten gelten nur im Sonderzug. Verkauf-schluss ist am Freitag, 23. Dezember, 18 Uhr.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 20. Dez. 4.1795 G., 4.1875 B. 6 v. H. D. Reichsanleihe 1927 86.75. 6 1/2 v. H. D. Reichspostobligation 92. Abl. Rente 1 52.25. Abl. Rente ohne Ausl. 13.35. Franz. Franken 124.02 zu 1 Fr. St. 25.40 zu 1 Dollar. Aus der Industrie. Die L. Schuler A.G., Werkzeug-maschinenfabriken und Eisengießereien in Göppingen, erzielte einen Reingewinn von 57 145 RM. und verteilt 4 v. H. Divi-dende. Die Generalversammlung des Bürgerlichen Bräuhaus Ravensburg A.G. verteilt 5 v. H. Stamm- und 6 v. H. Vorzugsdividende. — Nach dem Geschäftsbericht der Brauerei Wulle A.G., die 10 v. H. Dividende auf die Stamm-aktien verteilt, betrug der Reingewinn 520 903 RM., im Vorjahr 460 281 RM. Man rechnet auch für das laufende Geschäftsjahr mit einem günstigen Ergebnis. Aus der Industrie. In der Generalversammlung der Wie-landwerke A.G. in Ulm wurde die Kapitalserhöhung von 5,02 auf 6 Mill. RM. genehmigt. Auf 744 451 (im Vorjahr 567 416) RM. Reingewinn kommen 4 Prozent Dividende und 3 Prozent Sonderdividende auf die Stammaktien A und B zur Verteilung.

Die Württembergisch-Hohenzollernsche Brauerei-Gesellschaft in Stuttgart erzielte einen Reingewinn von 451 000 RM. und will wie im Vorjahr 10 Prozent Dividende verteilen. — Die Leinwandspinnerei Schorn-reute W. Ravensburg erzielte im letzten Geschäftsjahr einen Reingewinn von 6744 RM.

Erzeugung von Stickstoffdüngemitteln in den Leuna-Werken. Im Jahr 1913/14 betrug der Verbrauch von Stickstoffmitteln in Deutschland, umgerechnet auf den jetzigen Umfang des Reichs, etwa 185 000 Tonnen. Davon wurden 90 000 Tonnen in den Leuna-Werken bei Merseburg (Provinz Sachsen; der Name ruht daher, daß die riesigen Fabriken an der Stelle erbaut sind, wo früher das Dorf Leuna stand) und in den Schwesterwerken Oppau (Sachsen) hergestellt und etwa 95 000 Tonnen aus dem Ausland eingeführt. Im Jahr 1926/27 war der deutsche Verbrauch bereits auf 400 000 Tonnen gestiegen. Er wurde nicht nur vollständig durch die beiden Werke gedeckt, sondern es blieben noch 165 000 Tonnen für die Ausfuhr. Im Jahr 1913 waren noch 775 000 Tonnen Salpeter aus Chile eingeführt worden, der heute ganz entbehrlich ist. Die Leuna-Werke besitzen heute eine Leistungsfähigkeit von 500 000 Tonnen Stickstoff im Jahr, die Oppauwerke von 100 000 Tonnen; im nächsten Jahr wird die gemeinsame Leistungsfähigkeit auf 700 000 Tonnen steigen. Zur Herstellung der 600 000 Tonnen Dünge-stickstoff mußte der Stickstoff von etwa 660 000 Millionen Kubikmeter Luft verarbeitet werden.

Deutsche Lokomotivlieferung für Südafrika. Die Eisenbahnverwaltung in der Südafrikanischen Union hat auf Grund eines Wettbewerbs bei deutschen Firmen 80 Lokomotiven zum Preis von zusammen 11,2 Millionen Mark bestellt. Die Engländer und ihre Partei hatten sich alle Mühe gegeben, den deutschen Wettbewerber nicht aufkommen zu lassen, aber die englischen Maschinen waren geringer und viel teurer. Unter den bestellten Maschinen befindet sich eine Riesenmaschine, die die größte bisher erreichte Zugleistung haben wird.

Markte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt, 20. Dez. Dem Markt waren zugeführt: 47 Ochsen, 25 Bullen, 250 Jungbullen, 246 Jung-rinder, 66 Kühe, 1239 Kälber, 2589 Schweine, 3 Schafe und 1 Fiege. Davon blieben unverkauft: 10 Ochsen, 20 Jungbullen, 16 Jung-rinder, 10 Kühe und 300 Schweine. Verkauf des Marktes: Großvieh langsam, Ueberstand, Kälber belebt, Schweine mäßig belebt, Ueberstand.

Table with market prices for various goods like Ochsen, Kühe, Schweine, etc. Columns include item names and prices for different dates (20.12, 15.12).

Ulm, 20. Dez. Schlachtviehmarkt. Zutrieb: 5 Ochsen, 13 Karren, 23 Kühe, 15 Rinder, 129 Kälber, 211 Schweine. Preise:

Ochsen a 52-54, Karren a 46-50, b 40-42, Kühe b 32-36, c 18-20, Rinder a 54-56, b 50-52, Kälber a 68-70, b 62-64, Schweine a 60-62, b 56-58 M. Marktverlauf: mäßig belebt. Schweinepreise. Bopfingen: Käufer 27-45, Saug-schweine 10 bis 22. — Heilbronn: Milchschweine 13-18. — Herrenberg: Milchschweine 17-24, Käufer 32-40. — Ravensburg: Ferkel 13-23, Käufer 25-40. — Saulgau: Ferkel 16-21, Käufer 52. — Baihingen a. E.: Milchschweine 12-21 M. d. St. Fruchtpreise. Ellwangen: Weizen 14, Roggen 13.30-13.50, Gerste 12.70-13, Hafer 10-10.80. — Nagold: Weizen 12-13.50, Dinkel 9-10, Gerste 12-12.50, Hafer 9.70-10, Erbsen 15, Ackerbohnen 10. — Ravensburg: Weizen 10.50-10.75, Weizen 13 bis 13.50, Roggen 12.70-13, Gerste 12.60-13.25, Hafer 10.75 bis 11.25. — Reutlingen: Weizen 14-15, Dinkel 10-11, Gerste 12 bis 13, Hafer 11-11.50. — Ulm: Weizen 12.50-13.50, Roggen 12.70-13, Gerste 11.70-12.90, Hafer 9-11.20 M. d. St.

Stand der wichtigeren Tierseuchen in Württemberg. Am 15. Dez. 1927 war der Milzbrand in 2 Oberämtern mit 3 Gemeinden und 3 Gehöften, die Maul- und Klauenseuche in 7 Oberämtern mit 19 Gemeinden und 29 Gehöften, die Räude der Schafe in 4 Ober-ämtern mit 4 Gemeinden und 4 Gehöften verbreitet. Ferner traten auf die Kopfstantheit der Pferde in 10 Oberämtern mit 16 Gemeinden und 14 Gehöften, die ansteckende Blutarut der Pferde in 15 Oberämtern mit 25 Gemeinden und 25 Gehöften sowie die Geflügelcholera in 1 Oberamt mit 1 Gemeinde und 1 Gehöft.

Weihnachts-Büchertisch

„Ein Frühlingstraum“. Dieser vielgerühmte Reiz-Roman, der während seines früheren Erscheinens in unserer Zeitung bekanntlich auch unsere Leser in atemloser Spannung hielt, erlebte dieser Tage das wohl einzig dastehende Jubiläum seines vierhundertmaligen Abdrucks in der Tagespresse und die 300 000 seiner Buchaufträge. Diejenigen unserer jetzigen Abonnenten, die den prächtigen Roman noch nicht kennen oder das Buch als Weihnachts-geschenk verwenden wollen, können dieses durch die Kaiserliche Buchhandlung Nagold beziehen. Preis halbl. geb. M. 4.— (Verlag Paul Engelhardt, Chemnitz.)

Der astrologische Kalender für das Jahr 1928. Der außerordentlich interessante und vielseitige Kalender, der im Verlag von Karl Rohm in Lorzh (Württemberg) erscheint, kostet nur RM. 1.50 und gibt jedem Käufer eine Menge Anregungen.

Gestorbene: Herrenberg: Johann Kalb, 77 J. Nuffingen: Dorothea Supper, geb. Zipperer.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten einschließlich 8 Seiten Weihnachts-Anzeiger

Das Wetter Die Depression im Westen gewinnt vorerst noch wenig Einfluß, während sich der Hochdruck im Norden immer noch behauptet. Für Donnerstag und Freitag ist zeitweise bedecktes, aber vorwiegend trockenes und kaltes Wetter zu erwarten.

Evang. Kirchengemeinde Nagold.

Landes- und Ortskirchensteuer 1927

(für die Zeit vom 1. April 1927 bis 31. März 1928).

Die Steuerbescheide sind nunmehr bis auf einige Ausnahmen, für welche die staatlichen Grundlagen noch nicht vorliegen, in den letzten Tagen ausgegeben worden.

Als Landeskirchensteuer wird eine Klassensteuer erhoben nach dem am 27. April 1927 vom Landeskirchentag beschlossenen, am 5. Mai 1927 vom Kultministerium genehmigten Tarif. Für die Einkufung in den Tarif ist maßgebend das vom Finanzamt festgestellte Jahreseinkommen im Kalender-jahr 1926 bzw. im Steuerabschnitt 1925/26, bei einem Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft das Grundsteuerkapital vom 1. Januar 1927. Die Klassensteuerschuld ist ermäßigt 1. bei Steuerpflichtigen mit 2 Kindern um 20 v. H., mit 3 Kindern um 30 v. H., mit 4 oder 5 Kindern um 40 v. H., mit mehr als 5 Kindern um 50 v. H., wenn diese Kinder unter-haltungsberechtigt, nicht über 18 Jahre alt und nicht selbständig zu veranlagen sind; 2. bei Steuerpflichtigen, bei denen eine Erwerbsbeschränkung von mindestens 25 v. H. infolge von Kriegs- oder Unfallsbeschädigung festgestellt ist, um den Hundertsatz ihrer Erwerbs-beschränkung. Zu der Tarifsteuer tritt, nach Beschluß des Landeskirchentags und mit Genehmigung des Kultministeriums, wie im Vorjahr ein Zuschlag von 7 v. H. zu der Vermögensteuer, diesmal zur Ver-mögenssteuer 1925.

Die Ortskirchensteuer wird nach dem Beschluß des Kirchengemeinderats vom 11. November 1927, genehmigt vom Oberkirchenrat am 21. Noobr. 1927 und vom Oberamt am 15. Dezember 1927, in derselben Höhe und nach demselben Maßstab erhoben wie die Landeskirchensteuer. Außerdem wird von Dienstboten und älteren Leuten, die nicht landes-kirchensteuerpflichtig sind, eine Kopfsteuer von 1 RM. erhoben.

Gegen die Festsetzung der Steuerschuld kann bin-nen eines Monats nach Empfang des schriftlichen Steuerbescheids Einspruch beim Kirchengemeinderat erhoben werden, der über den Einspruch entscheidet. Wird der Einspruch zurückgewiesen oder nicht binnen drei Monaten beschieden, so kann der Steuerpflichtige innerhalb eines Monats nach Eröffnung der Ein-spruchs- oder Beschwerdeentscheidung beim Oberamt Beschwerde erheben. — Gegen die Entscheidung des Oberamts steht dem Steuerpflichtigen und dem Kir-chengemeinderat innerhalb eines Monats die Rechts-behörde an den Verwaltungsgerichtshof zu.

Im übrigen wird verwiesen auf die öffentliche Bekanntmachung am Rathaus und an der Kirche, die alle näheren Bestimmungen, sowie den Tarif für die Landeskirchensteuer enthält.

Der Haushaltplan der Kirchengemeinde für das Rechnungsjahr 1927 ist von heute an eine Woche lang zur Einsichtnahme auf dem Rathaus aufgelegt.

Nagold, 21. Dezember 1927. Der evang. Kirchengemeinderat.

Beiträge zur Invalidenversicherung.

Es wird darauf hingewiesen, daß nach dem Gesetz über Leistungen und Beiträge in der Invalidenversicherung vom 8. April 1927 (R.G.B. I. S. 98) zu den bisherigen Lohnklassen I—VI vom 1. Januar 1928 ab eine weitere Lohnklasse VII tritt.

In dieser ist vom 1. Januar 1928 ab für Versicherte, deren wöchentlicher Arbeitsverdienst mehr als 36 RM beträgt, ein Invalidenversicherungsbeitrag von wöchentlich 200 R. Pfennig zu entrichten.

Die Invalidenversicherungsbeiträge betragen demnach vom 1. Januar 1928 ab in

Table showing weekly contribution amounts for different wage classes (Lohnkl. I to VII) and weekly earnings (Arbeitsverdienst).

Nagold, den 28. November 1927. Versicherungsamt: Dr. Kaunecker, Amtmann.

Advertisement for Canary birds (Kanarienvogel) and other birds, featuring an image of a bird and text by Eugen Kehle.

Advertisement for Christian Schwarz socks, featuring an image of socks and the text 'Brauchst Du Strümpfe? geh' zu Christian Schwarz'.

Der nächste

Advertisement for a public meeting (Sprechtag) on Friday, December 23, 1927, at the town hall.

Advertisement for Steinbruch und Wiese, featuring a landscape image and text about land for sale.

Advertisement for Christmas trees (Fichten, 39 Forchen) and other goods, including contact information for Christiane Proß.

Advertisement for Christmas gifts (Für Weihnachten) from Jakob Mayer, listing various household appliances like vacuum cleaners and irons.

Praktische und preiswerte Weihnachtsgeschenke kaufen Sie vorteilhaft **im bewährten** Solinger Stahlwarenhaus von **Otto Kappler** Bahnhofstraße.

Todes-Anzeige.

Hartgeprüft erfülle ich hiermit die Pflicht, teilnehmenden Verwandten und Bekannten hier und auswärts mitzuteilen, daß Gottes unerforschlicher Ratschluß gewollt, meine liebe, treubeforgte Mutter unsere liebe Schwester, gute Tante und Schwägerin

Marie Stockinger geb. Braun

zum „**Goldenen Adler**“

Montag 5½ Uhr abends nach kurzer Krankheit im Alter von 53 ½ Jahren in die ewige Heimat zu meinem lieben vorangegangenen unvergesslichen Vater abzurufen. 2251

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen in tiefem Schmerz die Tochter:

Emilie Stockinger.

Nagold, 19. Dezember 1927.
Beerdigung Donnerstag mittag 1 Uhr.

Die **Mütze**

kaufen Sie am besten bei

Oscar Rapp - Nagold

Große Auswahl
Steter Eingang sämtl. Neuheiten.

Neu eingetroffen:
Kindermützen mit Besatz aus imit. Pelz.

Christl. Verein junger Männer e. V. Nagold

Der Verein wiederholt auf Wunsch das an der Weihnachtsfeier aufgeführte

Krippen-Spiel

am Donnerstag Abend 8 Uhr im Vereinshaus mit einer Ansprache von Herrn Stadtpfarrer Priesel, neben gesanglichen und musikalischen Darbietungen, wozu jedermann herzlich eingeladen wird.

Der Vorstand.

Friß Haag

Silber-Bestecke
Besteck-Kasten
Alpaca-Bestecke
Stahl-Bestecke
Nirosta-Bestecke
Vorleg-Bestecke
Horn-Bestecke
Taschenmesser
Rasier-Garnituren

kaufen Sie billigst 1763 gegenüber der Schwane
Telefon 153

Rohrdorf-Cannstatt, 20. Dez 1927.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau **Emma von Kalckreuth**

für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer, den erhebenden Gesang lagen wir allen, die der lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Margarete von Kalckreuth.**

Auf die Feiertage empfehle ich:

- Gebrannten Kaffee** in edelsten Mischungen aus eigener Rösterei
- Quieta** rot, gelb, gold
- Kaffeemischung** offen und in Packungen
- Kaffee Hag**
- Karlsbader Kaffeegewürz**
- Tee, offen** ff. Darjeeling Orange Pekoe ff. Ceylon Orange Pekoe
- Messmers Tee** in verschiedenen Qualitäten
- Neutrale Teepackungen** in größter Auswahl
- Kakao** offen und in Paketen
- Tafelschokolade** in den besten Marken
- Pralinen** in Geschenkpackungen sowie offen.

Wilhelm Frey, Nagold
Bahnhofstr. 12. Telefon Nr. 122.

Gesangbücher bei **G. W. Zaiser.**

2232 Nagold.

Schlittschuhe werden hohl geschliffen pro Paar M. 1.— Roller, Messerschmied.

Verlobungsringe in großer Auswahl in 8 und 14 Karat Gold empfiehlt **Fr. Günther, Uhrmacher** Telef. 111.

Teppiche in Linoleum-, Jute-, Tapestry-, Boucle-, Wollperser- und Velour-Qualität.

Läuferstoffe in verschiedenen Qualitäten 1 m von Mk. 1.90 bis Mk. 7.20

Bettvorlagen in schönster Auswahl 1 Stück von Mk. 1.25 an

Linoleum-Läufer **Linoleum-Vorlagen**

Eugen Schiler
Abt. Aussteuerhaus Vorstadt.
2258

Füttert die Vögel!

Futtergeräte Fettfutter Hanfsamen

empfehlen **Louis Schlotterbeck, Nagold**
Niederlage vom Bund für Vogelschutz.

Schlachtreife Schweine erhalten Sie auf dem schnellsten Wege durch tägliche Befütterung von **Teppers-Futterkalk.**

Zu haben bei: **Herrn. Kaufm., Nagold.**
Ludwig Tepper & Co. 2208 Wiesbaden.

Schenkt Bücher zu jedem Fest

Ausschneiden! Deutsche Reichspost Ausschneiden!

Fahrplan der Kraftposten Nagold-Pfalzgrafenweiler vom 21. Dezember 1927 an:

Fahrt	Fahrt	Fahrt		Fahrt	Fahrt	Fahrt
17	19	21		18	20	22
10.06	18.00	20.25	ab Nagold Bhf. Fahrtart. Vertf. an	6.55	12.20	20.17
10.11	18.05	20.30	„ Nagold Postamt	6.50	12.15	20.12
10.24	18.18	20.43	„ Rohrdorf Wirtschaft z. Ochsen ab	6.37	12.02	20.00
10.35	18.29	20.54	„ Walddorf Waaghaus	6.26	11.51	19.50
10.39	18.33	20.58	„ Walddorfer Chauffeehaus*	6.22	11.47	19.46
10.47	18.41	21.06	„ Egenhauser Chauffeehaus*	6.14	11.39	19.39
10.51	18.45	21.10	„ Straßenabw. nach Spielberg*	6.10	11.35	19.35
11.00	18.54	21.19	„ Böfingen Wirtschaft z. Kappen	6.01	11.29	19.27
11.11	19.05	21.30	an Pfalzgrafenweiler Postamt ab	5.50	11.15	19.17
11.15	19.20†	19.33*	ab Pfalzgrafenweiler Postamt an	—	11.12	19.15†
11.55	20.00†	20.12*	an Dornstetten Bahnhof ab	—	—	—
—	—	—	an Altensteig Postamt ab	—	10.45	18.40†

† S und an Tagen vor S; * W ausgenommen an Tagen vor S

Bei stark verschneiten oder bei vereisten Straßen werden die Fahrten eingestellt.
* An den mit * bezeichneten Haltestellen wird nur angehalten, wenn Reisende aus- oder einsteigen wollen (BedarfsHaltestellen). Reisende, die an solchen Haltestellen aussteigen wollen, haben dies dem Fahrer rechtzeitig mitzuteilen; Reisende, die einsteigen wollen, haben sich an der Haltestelle bereitzuhalten und den Fahrer bei der Annäherung des Wagens durch ein Zeichen zum Anhalten zu veranlassen.
Die nur an Werktagen verkehrenden Fahrten sind mit W, die nur an Sonn- und Festtagen verkehrenden mit S bezeichnet; als Festtage gelten: Neujahrstag, Erscheinungstag, Karfreitag, Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Christfest, Stephanstag.
Die Zeiten bei den Zwischenorten sind nur annähernd angegeben.
Die verspätete Abfahrt oder Ankunft, oder das Ausfallen einer Fahrt, oder Unrichtigkeiten im Fahrplan begründen keinen Anspruch auf Entschädigung.

Mit d...
Seit...
Er...
Der...
Schrift...
Telegram...
Nr. 29...
Zu der...
schaft schre...
Es ist f...
öffentliche...
unter der...
Abficht des...
Deffentlich...
f a s t: d...
Rundgebun...
Vertreter...
sowohl wie...
fer Anklag...
der weder...
gehen könn...
was unter...
form verfa...
sche Steuer...
wenn heutz...
antwortlich...
und ihre...
nende furd...
die Anklag...
a l l e r A...
Um gewähl...
gewählt, d...
dabei jedoc...
wird, stets...
Hand der...
Bewilligt...
bringen!
es ist fo...
deutschen...
bisher aufg...
Gesamtlage...
erfordert!
Solange...
Körperschaf...
und veran...
der W ä...
haben, ist...
warten. U...
Wirtschaft...
den, soll...
leicht noch...
folgen, von...
kindern ni...
an sozialen...
Schwimmb...
Vater St...
vollen Hän...
Die An...
übersehen,
das ve...
Deutschl...
kann, sond...
eine nahe...
falls es bei...
nach Berf...
zu tragen...

Die T...
Unter d...
b u r g fan...
waltungsv...
der über di...
und Gleich...
im Rahmen...
zum 1 Apr...
zusammen...
Auszahlung...
dürftigen...
kommen. Be...
mender Be...
mittelbaren...
zur freien...
der „Hinde...
gelder, au...
Betrag zur...
Von de...
menen Erl...
Markt zur...
freigegeben...
Markenver...
bis das G...
find somit...
des Herrn...
hinterblieb...
1,1 M i l...
drückt ihm...
Hindenburg...
spruch gene...
meinden u...
pflichtungen...
lasten.